

Pressemitteilung

Bremen, 19.02.2022

hanseWasser Hochwasserschutz greift Rufbereitschaft die ganze Nacht im Einsatz

Von 1.30 bis 9.00 Uhr war die hanseWasser Hochwasserrufbereitschaft durchgängig im Einsatz. Ziel: Schutz des Bremer Abwassernetzes vor eindringendem Hochwasser: Betriebsstörungen der Abwasserableitung und -behandlung können zu Umweltbeeinträchtigungen und Schäden im Kanalnetz führen. Daher ist die Hochwasservorsorge für Abwasseranlagen von besonderer Bedeutung und Teil des örtlichen Hochwasserrisikomanagements. Das Ziel wurde erreicht: Die Sturmflut des Orkans Zeynep hat keine Störungen im Bremer Kanalnetz hervorgerufen.

Bei einem zu erwartenden Weserwasserstand von 4,00 m über NN oder höher erfolgt eine Hochwasserwarnung durch den Deichverband am rechten Weserufer an das hanseWasser Prozessleitcenter auf der Kläranlage in Seehausen. Ab einem vorhergesagten Wasserstand von 4,30 m über NN und höher werden die Hochwasserschutzmaßnahmen direkt eingeleitet. Die Sturmflutwarnung des Orkantiefs Zeynep lag bei einem Hochwasserpegel bis zu 5,20 m über NN.

Die Mischwasserentlastungskanäle und die Regenwasserauslässe in die Weser sind alle doppelt gesichert: durch eine automatische Rückstauklappe und einen Hochwasserschieber. Bei den großen Entlastungskanälen werden die Hochwasserschieber automatisch und zentral von der hanseWasser Leitwarte in Seehausen überwacht und gesteuert. Die kleineren Auslässe werden von den hanseWasser Einsatzkräften manuell verschraubt.

Kontakt:

hanseWasser Bremen GmbH | Oliver Ladeur | Pressesprecher | Telefon 0421 988 1235 | Mobil 0172 63 43 776
E-Mail: ladeur@hanseWasser.de | www.hansewasser.de